

„Die Brücke ist mein Leben“

In Erfurt wohnen und arbeiten *rund* 50 Menschen auf der Krämerbrücke. Sie ist die längste mit Häusern bebaute und bewohnte Brücke Europas, berichtet Melanie Helmers.

1 „FÜR MICH ist das hier ein Ort, wo sich Leute treffen, die tolle Ideen haben und das Leben lieben.“ Das sagt Alex Kühn, der in Erfurt auf der Krämerbrücke einen kleinen Laden hat und „Schokolade aus den Geschichten *schöpft*, die das Leben schreibt“. Die Krämerbrücke ist eine *Kunsthändlermeile* und sie ist eines der *Wahrzeichen* der Stadt Erfurt in Thüringen. Die Erfurter sagen, die Krämerbrücke ist die schönste *Flussüberquerung* Deutschlands.

2 Die Brücke ist in jedem Fall eine ganz besondere, denn hier stehen 32 Häuser, in denen rund 50 Menschen wohnen und arbeiten. Nördlich der Alpen gibt es das kein zweites Mal. Schon im Mittelalter gab es hier für den *Handelsweg* von Ost nach West eine Holzbrücke über den Fluss. Händler stellten damals auf der Brücke kleine *Buden* auf und verkauften den Reisenden ihre Waren. *Seide*, Gewürze, *Arzneien* und *Goldschmiedekunst* konnte man hier kaufen. *Kram*, das waren damals wertvolle *Handelsgüter* – heute bezeichnet das Wort etwas *abschätzig* eher wertlose Dinge. Aus *Krambuden* wurden später unbewohnte *Fachwerkbuden* und schließlich entstanden auf der 79 Meter langen Steinbrücke richtige Häuser.

3 Wenn man hier Mieter werden möchte, muss man einen *Antrag* stellen. Die ungewöhnlichste Geschäftsidee, das kreative Handwerk oder das regional Besondere gewinnt, denn der *ursprüngliche* Charakter der „Krämer“ soll erhalten bleiben. „Heutzutage ist ja an vielen Punkten die Verbindung zur Vergangenheit *abgerissen*. Das ist auf der Brücke anders. Hier hat man noch Kontakt zu dem Leben, das hier mal stattgefunden hat“, meint Puppenbauer Martin Gobsch.

4 Jeder Laden auf der Brücke ist eine besondere Welt für sich: *Töpfern*,



Krämerbrücke: Kunsthandwerker, Geschäfte und Lokale sind in den bunten Fachwerkhäusern auf der Brückenstraße in der Erfurter Altstadt.

Schmuckdesignern und *Glasbläsern* kann man hier bei der Arbeit zusehen, in Galerien, Buchläden und *Antiquitätengeschäften* *stöbern* und in kleinen Läden Thüringer Spezialitäten für die Freunde zu Hause kaufen. Dabei geht es den Geschäftsleuten auf der Krämerbrücke nicht darum, schnell viel Geld zu verdienen. Hier leben Menschen, die in ihrem Beruf ihre *Berufung* gefunden haben. „Die Brücke ist mein Leben“, sagt Puppenbauer Martin Gobsch. Allerdings ist dieses Leben vielleicht *erfüllt*, ruhig ist es nicht: Denn die Krämerbrücke *lockt* viele Touristen an, im Sommer *bummeln* jeden Tag bis zu 5.000 Menschen an den Geschäften vorbei.



5 Die Brücke hat auch dem größten Volksfest in Thüringen seinen Namen gegeben, dem Krämerbrückenfest. Es findet immer am dritten Wochenende im Juni statt und macht aus der Altstadt rund um die Brücke eine bunte, *mittelalterliche* Welt. *Gaukler* und Straßenkünstler unterhalten mit Musik und Theater, Händler bieten Waren aller Art und Handwerker zeigen ihr Können. Der Spaßmacher Till Eulenspiegel eröffnet mit lustigen und *derben* Witzen jedes Jahr das Fest, denn man erzählt sich, dass er einst die ehrwürdigen Professoren der Universitätsstadt Erfurt *genarrt* hat: Er *gaukelte* ihnen vor, seinem Esel das Lesen *beigebracht* zu haben.

0-2 **rund** ungefähr – **r Krämer**, - Händler – **schöpfen** hier: herausholen; machen – **e Kunsthandwerkermeile**,n Straße auf der Menschen Dinge herstellen u. verkaufen (Schmuck, Geschirr etc.) – **s Wahrzeichen**, - Symbol einer Stadt – **e Flussüberquerung**,en Brücke – **r Handelsweg**,e Weg, auf dem Waren transportiert werden – **e Bude**,n kleines, einfaches Haus aus Holz – **e Seide**,n wertvoller, glänzender Stoff – **e Arznei**,en Medikament – **e Goldschmiedekunst** Schmuckherstellung – **r Kram** Ware; heute: (eher wertlose) Dinge – **e Handelsgüter** (Pl.) Waren – **abschätzig** abfällig; so, dass man es negativ bewertet – **s Fachwerk** Holzgerüst mit Steinen

ursprünglich so, wie es am Anfang war – **abreißen** abbrechen; trennen – **r Töpfer**,

jmd., der Geschirr herstellt – **r Glasbläser**, -jmd., der Produkte aus Glas herstellt – **s Antiquitätengeschäft**,e Laden, der alte Möbel/wertvolle Dinge von früher verkauft – **stöbern** nach etw. suchen – **e Berufung**,en Bestimmung; das, was man gut u. gern tut – **erfüllt** glücklich, weil man macht, was man möchte – **anlocken** so interessant sein, dass viele kommen – **bummeln** langsam gehen u. Schaufenster ansehen

5 **mittelalterlich** wie im 11.-14. Jahrhundert – **r Gaukler**, - Akrobat; Zirkuskünstler – **derb** hier: vulgär – **einst** früher; damals – **ehrwürdig** so, dass man jmdn. achtet, -Respekt für ihn hat – **narren** täuschen; einen Spaß mit jmdm. machen – **vorgaukeln** jmdn. etw. glauben machen



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Vor dem Hören

1. Kennen Sie Thüringen? Welche der folgenden Städte gehören zu diesem Bundesland?

München • Jena • Dresden • Erfurt • Weimar • Köln • Kiel • Eisenach

2. Welche der Städte aus 1. ist die Landeshauptstadt von Thüringen?



3. Beschreiben Sie das Foto möglichst genau. Wo könnte das sein? Was kann man hier machen?

Hören

4. Lesen Sie die folgenden Aussagen. Hören Sie dann den Text und entscheiden Sie, welche der Aussagen mit dem Text übereinstimmt (R) und welche nicht (F).

- a) Die Krämerbrücke ist eines der Wahrzeichen von Erfurt. R F
- b) „Kram“ ist auch heute noch ein Wort für besonders wertvolle Dinge. R F
- c) Kreative Handwerker wohnen und arbeiten auf der Brücke. R F
- d) Im Sommer laufen jeden Tag bis zu 7.000 Menschen über die Brücke. R F
- e) Das Krämerbrückenfest ist eins der kleineren Volksfeste in Thüringen. R F